

Datum: 31.03.2011

Walliser Bote
3900 Brig
027/ 922 99 88
www.walliserbote.ch

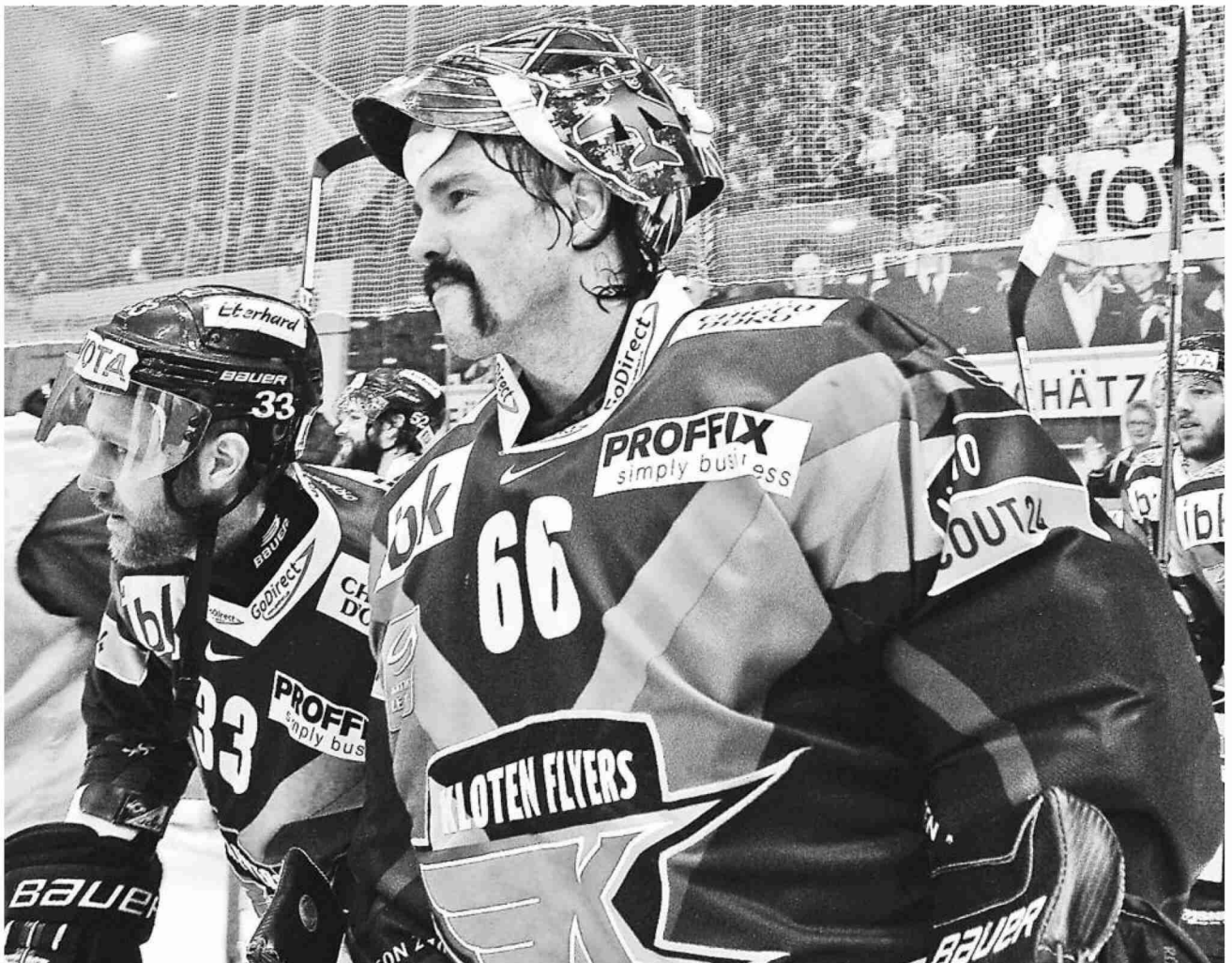
Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 24'677
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 663.311
Abo-Nr.: 1071434
Seite: 23
Fläche: 60'879 mm²

NLA-Playoff-Final | Die Rollen sind klar verteilt

Kloten hofft, Davos bangt



Der Herausforderer. Kloten mit Goalie Rüeger feierte den Finaleinzug, was passiert jetzt gegen Davos?



Nur 46 Stunden nach dem packenden letzten Halbfinal beginnt heute Abend in der Davoser Eissporthalle der Playoff-Final zwischen Davos und Kloten, den deutlich besten Teams dieser Saison. Davos startet als klarer Favorit in die Serie.

Die Davoser Favoritenrolle beruht vor allem auf der Tatsache, dass die Bündner seit dem 22. Januar (2:4 in Zug) nie mehr verloren haben. Seither reihte das Team von Arno del Curto 15 Siege aneinander; in den Playoffs wurden Fribourg (im Viertelfinal) und Zug (im Halbfinal) in jeweils vier Spielen eliminiert.

Kloten hingegen verbrauchte sowohl in den Derbys gegen die ZSC Lions wie im Halbfinal gegen Vorjahresmeister Bern ausgesprochen viel Energie.

Die beiden besten Teams der Qualifikation

Womöglich hätte ein Final Davos gegen Bern gesamtschweizerisch mehr Interesse fürs Eishockey generiert. Aber mit Davos und Kloten stehen sich die besten Teams der Qualifikation auch in der Endspiel-Serie gegenüber. Bloss ein Punkt trennte nach 50 Runden Davos und Kloten. Alle übrigen Teams büssten 16 (Bern) und mehr Punkte auf den Qualifikationssieger ein. Abgesehen vom unterschiedlichen Kraftaufwand auf dem Weg in den Final deutet einiges auch auf einen ausgeglichenen Final hin. In der Qualifikation waren die sechs Direktbegegnungen alle äusserst umkämpft; beide Teams errangen je drei Siege.

In den Playoffs standen sich Davos und Kloten in den letzten zwei Jahren ebenfalls gegenüber: Vor zwei Jahren holte Da-

vos mit einem 2:1-Auswärts-sieg in Spiel 7 den Meistertitel, letzte Saison entthronte Kloten die Bündner mit 4:2 Siegen in den Viertelfinals.

War das Klotens beste Leistung?

Der Gewinn der Serie vor einem Jahr schürt bei den Klotenern Hoffnung. Trainer Anders Eldebrink attestierte seiner Equipe nach dem 1:0 gegen Bern, die «vielleicht beste Leistung dieser Saison» gezeigt zu haben. Und wer denkt nach einer derartig guten Leistung schon, der nächste Gegner könnte zu stark sein?

Auch für Captain Victor Stancescu ist klar, dass «die grosse Freude über den Sieg gegen Bern schon nach zehn Minuten vorüber war». Denn: «Jetzt gilt es, auch noch den Final zu gewinnen. Davos war die ganze Saison über nicht besser als wir. Die Direktbegegnungen verliefen alle ausgeglichen. Vielleicht sind die Davoser tatsächlich frischer als wir. Aber wir befinden uns im Rhythmus. Das kann sich als Vorteil für uns erweisen.»

«Bei uns herrscht so was wie Ferienstimmung»

Davos-Trainer Arno del Curto

Fast alle sehen die Vorteile aber

auf der Seite des HC Davos. Larry Huras, der Trainer des SC Bern, wünschte am Dienstagabend in Kloten den Flyers für den Final jedenfalls viel Glück, denn «das können sie gut gebrauchen».

In Davos nehmen sie die vielen Vorschusslorbeeren nicht gerne entgegen. Der Da-

voser Trainer Arno del Curto sorgt sich sogar, weil sein Team seit dem 22. März kein Spiel mehr bestritten hat. Del Curto: «Die Pause ist für uns einfach zu lang. Bei uns haben wir so etwas wie Ferienstimmung. Wir haben gut und mit hohem Rhythmus trainiert. Aber ich kann mahnen, wie ich will: Es herrscht bei uns noch kein Playoff-Fieber.»

Der Davoser Trainer jammert aber auf unerhört hohem Niveau (was er auch weiss). Die acht Siege in den Playoffs errang Davos gegen Fribourg und Zug mit 42:10 Toren. Das gesamte Kader beteiligte sich an den Skorerpunkten, Beat Forster glänzte ausserdem als Abwehrchef, und Goalie Leonardo Genoni erwies sich bislang als sicherer Rückhalt. Schon während der Regular Season hatte Davos bei den Punkten (113), den Plustoren (179) und den Gegentoren (103) die bestehenden Rekorde gebrochen.

Eine Niederlage würde guttun...

Deshalb ist nicht damit zu rechnen, dass eine Niederlage den Davoser Express aus dem Gleis werfen würde. Del Curto meint sogar, eine oder zwei Niederlagen würden seinem Team guttun, denn «wir würden uns auffressen, würden wieder kraftvol-

Datum: 31.03.2011

Walliser
☆☆ Bote



Walliser Bote
3900 Brig
027/ 922 99 88
www.walliserbote.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 24'677
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 663.311
Abo-Nr.: 1071434
Seite: 23
Fläche: 60'879 mm²

ler, aggressiver und schneller». Sein Team sei zuletzt nicht so gut gewesen, wie es die Leute gesehen haben wollen. Den fünften Meistertitel in zehn Jahren müssen sich die Davoser auf jeden Fall erst noch erarbeiten. Von den letzten vier Teams, die ungeschlagen in den Playoff-Final einzogen, gewann nur Bern vor einem Jahr den Titel. Kloten (2009), Lugano (2000) und Zug (1997) wurden im Final ausgebremst. | Si

DER FINAL AUF EINEN BLICK

Resultate aus der Qualifikation:

2:4 (a), 2:4 (h), 3:2 n.P. (h), 4:1 (h), 2:4 (a), 3:1 (h). **Playoff-Duelle.** Saison 85/86 (Halbfinal): Davos (2.) - Kloten (3.) 2:1 (4:2, 5:8, 8:1). - 86/87 (Halbfinal): Kloten (2.) - Davos (3.) 3:2 (3:7, 2:5, 3:2, 5:1, 7:4). - 93/94 (Viertelfinal): Kloten (2.) - Davos (7.) 3:1 (2:3, 5:0, 7:1, 5:4). - 2001/02 (Halbfinal): Davos (1.) - Kloten (6.) 4:2 (3:1, 2:3, 6:4, 3:6, 3:2, 6:0). - 06/07 (Halbfinal): Davos (1.) - Kloten (5.) 4:1 (5:0, 3:4, 4:3, 6:3, 3:1). - 08/09 (Final): Kloten (3.) - Davos (4.) 3:4 (2:1 n.V., 5:6 n.V., 1:2, 4:0, 2:4, 1:0 n.V., 1:2). - 09/10 (Viertelfinal): Davos (4.) - Kloten (5.) 2:4 (4:3 n.P., 4:7, 3:2, 1:2, 1:3, 3:4).